

WORTGOTTESDIENST ALS HAUSGOTTESDIENST zum 4. Ostersonntag – 3. Mai 2020



Zur Vorbereitung

Bereiten Sie den Raum und sich selbst vor: Zünden Sie eine Kerze an, stellen sie ein paar Blumen auf. Kommen Sie zur Ruhe. Beginnen Sie nach einer kurzen Stille.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungsvers

Die Erde ist voll von der Huld des Herrn.
Durch das Wort des Herrn wurden die Himmel geschaffen.
Halleluja. (Ps 33 (32), 5–6)

Einführung

„Endlich dürfen wir wieder zum Gottesdienst zusammenkommen!“ Viele haben sich danach gesehnt. Mit den Gottesdiensten an diesem Wochenende kehrt für den ein oder anderen ein Stück Normalität zurück. Deshalb dürfen wir uns heute ganz besonders verbunden fühlen mit denen, die sich in unseren Kirchen wieder neu, aber mit Abstand versammeln. Bei manchem schwingt aber in dieser Rückkehr zum „normalen“ Leben auch ein bisschen Angst und Sorge mit: Ist das alles nicht noch viel zu früh? Können wir diese Schritte jetzt schon wagen? Vielleicht machen auch Sie sich diese Gedanken, bleiben doch lieber Zuhause und feiern für sich diesen Gottesdienst. Das ist genauso gut und genauso wertvoll! Denn auch im Kleinen können wir Gottesdienst feiern. Das haben wir in dieser besonderen Zeit immer wieder für uns erkennen können. In den eigenen vier Wänden fühlen wir uns im Moment am sichersten. Und zu Gott können wir doch überall beten – ob in der Kirche oder Zuhause – ER ist da, um uns zu beschützen und zu behüten! Gedanklich verbunden in der Gemeinschaft mit allen die heute Gottesdienst feiern, wollen wir Jesus zu Beginn in unserer Mitte begrüßen:

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du bist der gute Hirte.

Herr, erbarme dich unser.

Herr, Jesus Christus, für dich ist jeder Mensch wertvoll.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, Jesus Christus, du schenkst uns ein Leben in Fülle.

Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet

Herr Jesus Christus,
du bist der gute Hirt.

Du kennst uns – unsere Stärken und unsere Schwächen.

Du siehst unser Herz und weißt um unsere Freuden und Sorgen.

Lass uns auf deine Stimme hören und dir vertrauen,
darum bitten wir dich. Amen.

Erste Lesung Apg 2,14a.36-41

Lesung aus der Apostelgeschichte

^{14a}Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: ³⁶Mit Gewissheit erkenne das ganze Haus Israel: Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

³⁷Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder?

³⁸Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

³⁹Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und all denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. ⁴⁰Mit noch vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie: Lasst euch retten aus diesem verdorbenen Geschlecht! ⁴¹Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.

Antwortpsalm Psalm 23 (Gotteslob Nr. 37,1+2)

**Ruf vor dem
Evangelium**

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.

Halleluja.

Evangelium Joh 10,1-10

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus:

¹Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. ²Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.

³Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er

ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. ⁴Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. ⁵Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. ⁶Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. ⁷Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. ⁸Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. ⁹Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. ¹⁰Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Gedanken zum Evangelium

Auf wen soll ich hören? – Unsere Medienberichterstattungen und verschiedene Möglichkeiten, um sich Informationen zu beschaffen, machen es uns immer schwerer zu selektieren, was wahr und was falsch ist. Umso professioneller eine Lüge aufgearbeitet ist, um so glaubhafter wird sie. Und gerade in Zeiten der Krise ist es oftmals besser, man lässt sich nicht ununterbrochen von verschiedenen Schreckensmeldungen verängstigen.

Machtträger, ganz gleich ob in Politik oder Kirche haben eine große Verantwortung. Es geht darum das Volk zu beschützen und zu begleiten. Jesus vergleicht in seinem Gleichnis die Herrscher und Machtträger mit einem Hirten. Ein Hirte hat die Aufgabe sich um seine Schafe zu kümmern. Die Schafe hören auf den Hirten, denn sie vertrauen ihm. Jesus ist wie ein guter Hirte zu uns Menschen. Er kümmert sich um jeden Einzelnen. Doch er stellt diesen Anspruch auch an alle Hirten unserer Kirche. Dazu zählt jedoch nicht nur der Papst, Bischof oder das Seelsorgeteam einer Pfarrei, sondern jeder, der sich für den Glauben und Jesus einsetzt und anderen vom Glauben erzählt und sie

dadurch stärkt. Gerade in den vergangenen Wochen ist diese Aufgabe besonders wichtig geworden.

Nehmen wir diese Verantwortung auch in Zukunft wahr, auch wenn wir in den kommenden Wochen wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern dürfen.

(aus: Hausgottesdienst Bistum Passau, 4. Sonntag der Osterzeit, „Zuhause Gottesdienst feiern“, <https://www.bistum-passau.de/artikel/hausgottesdienste>)

Fürbitten

Als guten Hirten hast du, Gott, uns deinen Sohn geschickt. Wir dürfen uns bei ihm geborgen fühlen und vertrauensvoll unser Gebet zu ihm tragen:

A: Jesus, du guter Hirte: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir beten für alle in unserer Gemeinde: Lass uns im Gebet miteinander verbunden sein. -A
- Wir beten für unsere Politiker: Lass sie in Zeiten der Krise die richtigen Wege gehen. -A
- Wir beten für alle kranken Menschen: hilf ihnen Hoffnung zu schöpfen und begleite sie auf ihrem Weg der Genesung. -A
- Wir beten für alle Menschen, die Angst vor ihrer Zukunft haben: mache ihnen Mut und schenke ihnen treue Freunde an ihrer Seite. -A
- Wir beten für unsere Verstorbenen: lass sie bei dir Frieden und das ewigen Leben finden. -A
- **Kurze Stille für persönliche Anliegen.**

Wie ein Hirte sich um seine Schafe kümmert, so sorgst du dich um uns. Du hörst unsere Bitten. Dafür danken wir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater Unser

Herr, Jesus Christus, du bist wie ein guter Hirt zu uns, dich dürfen wir voll vertrauen Vater nennen und zu dir beten:

Vater unser im Himmel, ...

Der uns behütet schläft nicht

Getrost und getröstet können wir gehen
wir sind nicht allein
getrost und getröstet können wir das Leben wagen
da ist einer der mit uns ist
getrost und getröstet können wir uns auf den Weg machen
da ist einer der für uns ist
da ist einer der uns beschützt
der seine bergende Hand über uns hält
über dich und mich und uns und diese Stadt
unser Land und unsere Welt

der uns behütet schläft nicht
er nimmt uns in seine Obhut
in ihm können wir getrost sein
er der uns Mutter und Vater ist
Frieden und Gerechtigkeit
Hoffnung und Grund
der uns kennt und liebt
und will und mag

der schläft nicht
der schaut nach uns
der gibt auf uns acht
der geht uns nach
der lässt uns nicht los
der uns behütet schläft nicht

deshalb vertraue ich mich ihm an
deshalb verlass ich mich auf ihn
der uns behütet schläft nicht

der uns behütet will unsere Lebendigkeit
der uns behütet will unsere Freiheit
der uns behütet will unser Wachsen

der uns behütet schläft nicht
aber er macht es uns nicht nur nett
der will was für uns
der will was von uns
der uns behütet fordert uns
der uns behütet will mich
der will was von mir und der will was von dir
er ist Wort und er will Antwort

weil er mich hält und trägt
weil er mit mir ist
bin ich getragen und getröstet
und kann ich Antwort geben
kann tragen und trösten
und kann gehen in seinem Namen
getragen und getröstet
und tragen und trösten

behütet von dem der für das Leben ist
kann ich gehen für das Leben
behütet von dem der das Leben will
lasst uns aufbrechen und gehen dem Leben entgegen
weil wir das Leben mit uns tragen
lasst uns das Leben zu den Menschen bringen
getragen und getröstet von dem der das Leben ist

(aus: „Du Gott des Weges segne uns. Gebete und Mediationen“; Andrea Schwarz)

Segen

Guter Gott, du bist für uns der gute Hirte. Du begleitest uns und sorgst dich um uns. Segne uns und geh mit uns durch die kommende Woche:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

Alle aktuellen Hinweise, Gebete und Impulse finden Sie auf unserer Homepage www.lambertus-ochtrup.de

Jeden Sonntag wird um 11.00 Uhr die Heilige Messe aus St. Lamberti übertragen. Per Livestream können Sie über unsere Homepage teilnehmen.



Kath. Pfarrei St. Lambertus

Kolpingstr. 1
48607 Ochtrup

Tel. 02553 / 9715 0

Mail stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de

Zusammenstellung: Pastoralreferentin Anja Möllers, 30.04.2020

Titelfoto: <https://pixabay.com/de/photos/irland-schafe-l%C3%A4mmer-vieh-tiere-1985088/>